

Der „Klosterblick“ soll im Oktober baureif sein

ENTWICKLUNG Die 18 Parzellen in dem neuen Baugebiet in Viehhausen sind bereits vergeben. Der nächste Abschnitt ist erst in einigen Jahren geplant.

VON DIETER WAEBER, MZ

VIEHHAUSEN. „Die Arbeiten für das Baugebiet Klosterblick liegen voll im Plan“, zeigte sich Sinzings Bürgermeister Patrick Grossmann anlässlich eines Jour Fix auf dem zukünftigen Wohngebiet in Viehhausen erfreut. Aktuell sind alle Trinkwasser- und Abwasserleitungen verlegt. Dazu gehören auch ein Rückhaltebecken sowie die Zisternen auf den zukünftigen Bauparzellen. Beide Einrichtungen dienen dem Hochwasserschutz, damit auch bei Starkregen möglichst viel Niederschlagwasser vor Ort zurückgehalten werden könne, so der Bürgermeister.

Derzeit wird die Fernwärmeleitung für die Rewag gebaut, damit die zukünftigen Hausbesitzer die Möglichkeit haben, sich an das örtliche Biomasseheizwerk anzuschließen. Die derzeit noch am Baugebietsrand bestehende Überlandleitung zwischen den Trafostationen am Kreuzseefeld und der Schlossbergstraße wird demnächst vom Bayernwerk erdverkabelt. Für die schnelle Breitbandversorgung wird das Baugebiet mit einem Glasfaseranschluss (etwa 50 Mbit/s) ausgestattet. Der Kostenrahmen wurde bisher eingehalten.

Ende August starten die Straßenbauarbeiten. Im Oktober soll die Erschließung abgeschlossen werden. Probleme bereiten derzeit nur Materialengpässe, erklärte Matthias Schiedrich, Bauleiter der EBB. Der nächste Bauabschnitt aus dem Gesamtareal,



Jour Fix vor Beginn der Straßenbauarbeiten: im Bild (von links) Christian Karl (Firma Swietelsky), Bürgermeister Patrick Grossmann, Matthias Schiedrich (EBB) und Matthias Anetsberger (Swietelsky)

Foto: Waeber

das in drei Abschnitten bebaut werden soll, ist erst in einigen Jahren geplant.

Die Nachfrage nach Grundstücken sei sehr hoch, sagte der Bürgermeister. Der derzeit erschlossene Teilabschnitt umfasst ein Gelände von rund 10 000 Quadratmetern. Das letzte Baugebiet in Viehhausen wurde 2005 genehmigt. Nach zwölf Jahren Abstinenz schafft die Gemeinde jetzt in ihrem zweitgrößten Ortsteil wieder neuen Wohnraum. Dementsprechend groß sei die Nachfrage, besonders bei einheimischen Bürgern gewesen, die in einem

speziellen Vergabeverfahren bevorzugt behandelt wurden. „Die 18 Parzellen sind bereits alle verkauft“, versicherte Grossmann.

Der erschlossene Baulandpreis beläuft sich auf 210 Euro pro Quadratmeter. Viehhausen habe sich als idealer Wohn- und Lebensort am westlichen Stadtrand von Regensburg entwickelt, betonte Grossmann. In direkter Nachbarschaft liegen der Kindergarten und die örtliche Grundschule. Der Ort sei gut an den öffentlichen Personenverkehr angebunden. Eine Bäckerei und

eine Metzgerei bildeten eine gute grundlegende Versorgung. „Der gesellschaftliche Zusammenhalt im Dorf ist zudem einfach sensationell“, lobt Grossmann.

Den Auftrag für die Leitungsarbeiten erhielt die Firma Stanglmeier aus Abensberg zum Preis von 690 000 Euro. Der Straßenbau wird von der Firma Swietelsky aus Biburg mit einem Kostenaufwand von 290 000 Euro ausgeführt. Beide Firmen setzten sich bei der Ausschreibung gegen jeweils 20 Mitbewerber durch.

DIE ERSCHLIESSUNG

► **Aufwand:** Die Arbeiten umfassen den Bau der Wasserleitung, die Errichtung eines Schmutz- und Regenwasserkanals, alle Erschließungsaufwendungen wie das Verlegen der Strom- und Telekommunikationskabel sowie den Bau der 5,50 Meter breiten Straße. Dazu gehören Parkplätze und ein Gehweg.

► **Straße:** Das Baugebiet ist durch eine Ringstraße mit einer Breite von vier Metern und einem zwei Meter breiten Mehrzweckstreifen befahrbar. (ldw)